

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

13.11.1868 (No. 268)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 13. November.

Nr. 268.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühren eingeschlossen, 4 fl. 6 kr. u. 2 fl. 3 kr.
Einschickungsgebühr: die gepaltene Beilage oder deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1868.

Amtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. November l. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Stadtmagistrat Dr. L. C. N. u. n. in Köln das Ritterkreuz 1. Klasse Allerhöchster Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Berlin, 11. Nov. Ein Artikel der „Prov.-Corresp.“ über die Finanzlage führt aus, daß die Friedenspolitik Preußens nicht aus finanziellen Bedrängnissen entspringe, sondern aus dem Wunsche für friedliche Beziehungen und freundschaftliche Beziehungen zu den auswärtigen Mächten.
Die Eröffnung der Sitzungen des Bundesraths wird am 30. Nov. erfolgen.

† Berlin, 12. Nov. Abgeordnetenhause. Der Kultusminister bringt einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Einrichtung und Unterhaltung von Volksschulen, sowie betreffend die Wahrung des Rechtes, Schulgeld zu fordern. Ferner ein Volksschullehrer-Pensionsgesetz und ein Elementarlehrer-Wittwenkassen-Gesetz. Auf die Interpellation Löwe's (betr. die Militärkonvention mit Rußland) erklärt v. d. Heydt, die Regierung müsse sich zur Zeit die Beantwortung der Interpellation verjagen, ohne jedoch einer spätern Beantwortung vorgezogen zu wollen.

† Wien, 11. Nov. Reichsrath-Sitzung. Minister Berger wies nach, daß das Wehrgesetz nicht Oesterreichs politischen, volkswirtschaftlichen und finanziellen Ruin zur Folge haben werde, wie die Gegner behaupten. Die Regierungspolitik sei der Friede und Wiedervergeltung durch Schaffung eines freien Oesterreichs.
Der Minister des Innern, Dr. Giskra, erklärte, die Regierung habe alle Umstände reiflich überlegt und ihre Pflicht gethan.
Der Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Graf Taaffe, erklärte: das Motiv politischer Ehrlichkeit nöthige die Regierung, aus der Annahme des Wehrgesetzes eine Cabinetsfrage zu machen.

† Wien, 12. Nov. Der Reichsrath genehmigte in seiner getragenen Abend Sitzung die von der Minorität bekräftigte Gesetzesreserve und die dreijährige Dienstzeit nach den Regierungsvorschlägen.

† Wien, 12. Nov. Der „N. Fr. Presse“ zufolge verhandeln die Mächte gegenwärtig über die Frage der Intervention in Rumänien. Die Pforte wünscht eine Revision des Pariser Vertrags bezüglich der gemeinschaftlichen Intervention, welche schwierig sei; sie verlangt volle Freiheit der völkerrechtlichen Aktionen für die Pforte, wie sie Nachbarstaaten in Bezug auf die Donaufürstenthümer haben. (Vergl. u. 11. Wien.)

† Belgrad, 12. Nov. Eine Proklamation der Regierung hebt den Belagerungszustand auf, konstatirt, Serbien sei ungeschwächt aus einer schweren Krisis hervorgegangen, und kündigt die Inangriffnahme von Reformen im Innern an.

† Florenz, 11. Nov. Der Marineminister, Contre-Admiral Ribotti, hat seine Entlassung eingereicht.

† Florenz, 11. Nov. Der Herzog von Genua ist abgereist, um über den Simplon und Genf sich nach England zu begeben. — Der König verließ dem Großfürsten Alexis von Rußland den Annunziaten-Orden.

† Paris, 12. Nov. Der heutige „Moniteur“ billigt Disraeli's Rede bezüglich der französisch-preussischen Beziehungen. (S. u. London.)

† Madrid, 11. Nov. Ein Dekret genehmigt die Errichtung eines protestantischen Bethauses hierelbst.

† London, 11. Nov. Unter dem Vorsitz des Hrn. Göschen hat ein stark besuchtes City-Meeting von Besitzern fremder Bonds stattgefunden, in welchem einstimmig beschloffen wurde, behufs Wahrung ihrer gefährdeten Interessen einen Zentralausschuß zu gründen.

† London, 11. Nov. Abds. Durch eine königl. Proklamation ist das Parlament auf den 10. Dezbr. einberufen.

Deutschland.

Karlsruhe, 11. Nov. Die thurgauische Regierung und der schweizerische Bundesrath haben dem Komitee, welches sich im Kanton Thurgau zur Herstellung einer Eisenbahn von Romanshorn nach Kreuzlingen (badische Grenze) gebildet hat, die Konzession zur Erbauung dieser Bahn unter Vorbehalt eines zwischen Baden und der Schweiz abzuschließenden

Staatsvertrags über die Anschlußverhältnisse der vorbezeichneten sog. Seethal-Bahn an die badische Staatsbahn ertheilt. Nachdem im Monat Mai wegen dieser Verhältnisse zwischen badischen und schweizerischen Kommissären zu Konstanz eine Vorbesprechung stattgefunden hat, hat man sich geeinigt, zu den eigentlichen Vertragsverhandlungen überzugehen, und ist auf Vorschlag des schweizerischen Bundesraths Karlsruhe zum Konferenzort bestimmt worden. Die schweizerischen Bevollmächtigten, der eidgenössische Gesandte Hr. Hammer, der Regierungspräsident des Kantons Thurgau, Hr. Egloff, und Hr. Nationalrath Sulzberger, sind seit einigen Tagen hier anwesend und die Verhandlungen derselben mit den Groß-Bevollmächtigten, Hrn. Ministerialrath Muth und Hrn. Legationsrath Hardeck, haben nunmehr begonnen.

† Darmstadt, 11. Nov. Gegenüber den Mittheilungen der „Köln. Ztg.“ und des „Schwäb. Merk.“ erklärt Hr. v. Dalwigk: Er habe keine russische Provinz dem Kaiser ergeben gefunden, als Kurland; die neuerliche strengere Verfahrungsweise in den Ostsee-Provinzen habe vor seiner Rückkehr stattgefunden, und Versuche, das gute Einvernehmen zwischen Preußen und Rußland zu stören, seien ihm vollständig fremd.

Hanau, 11. Nov. Mit Bezug auf den Gesetzentwurf wegen Beschlagnahme des Vermögens des Kurfürsten ist hier die Weisung eingetroffen, zu verhindern, daß Werthgegenstände aus den Schlössern des Kreises entfernt werden. Vor dem hiesigen Schloß ist ein zweiter Wachtposten aufgestellt.

† Berlin, 10. Nov. In Kürze ist die Einberufung des Norddeutschen Bundesraths zu erwarten. Die Verhandlungen des Bundesraths werden aber erst gegen Ende dieses Monats wieder beginnen. Um dieselbe Zeit steht auch die Rückkehr des Bundeskanzlers Grafen v. Bismarck nach Berlin in Aussicht. Unter den abenteuerrischen Gerüchten, welche neuerdings in Betreff des Grafen Bismarck verbreitet werden, befindet sich die Behauptung: der General v. Mansteuffel sei nur einstweilen auf seinen Posten nach Königsberg zurückgetehrt. Derselbe werde alsbald wieder nach der Hauptstadt kommen, um dann die Leitung des Ministeriums zu übernehmen. Solche Ausstellungen haben keinen thatsächlichen Boden. Von anderer Seite wird geheimnissvoll angedeutet: wenn Graf Bismarck in Berlin wäre, würden einige seiner Kollegen aus dem Ministerium ausscheiden. Der hierin liegende Hinweis auf einen angeblichen Zwiespalt im Ministerium ergibt sich als eine Erfindung der bekannten Zweifler-Theorie. — Zwischen Bevollmächtigten des Norddeutschen Bundes und der süddeutschen Staaten einerseits, sowie des Königreichs Italien andererseits finden hier bekanntlich seit acht Tagen Verhandlungen über den Abschluß eines Postvertrages statt. Diese Verhandlungen sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß die Unterzeichnung der vereinbarten Vertragsaufstellungen bereits für heute Abend in Aussicht genommen ist. — Als Kommissäre Englands zu den früher schon erwähnten Vorberathungen für den Abschluß eines neuen Postvertrages zwischen dem Norddeutschen Bund und Großbritannien sind die Hrn. William Page und Mac Lean aus London hier eingetroffen. Beide gehören zu den höheren britischen Postbeamten. Die Konferenzen mit denselben haben gestern ihren Anfang genommen und wurden heute fortgesetzt. — Wie verlautet, ist der Dr. H. v. H., bisher außerordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät zu Halle, zum ordentlichen Professor an dieser Universität ernannt worden.

† Berlin, 11. Nov. Se. Maj. der König ist heute Nachmittag 5 Uhr mittags Ertrags der Hamburger Eisenbahn zur Jagd nach Krüden und Aulosen abgereist. Morgen Abend trifft der König hier wieder ein. Am Sonntag Morgen werden K. K. H. der Kronprinz von Sachsen und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nach Berlin kommen und im königl. Schloße absteigen. Höchstwahrscheinlich reisen Mittags zusammen mit dem König und den Prinzen nach Lezlingen weiter. Dort finden am Montag den 16. und am Dienstag den 17. die alljährlich herkömmlichen großen Jagden statt. — Der Oberpräsident Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode hat sich gestern von hier wieder auf seinen Posten nach Hannover begeben. Morgen früh wird der französische Botschafter am hiesigen Hof, Hr. Benedetti, aus Paris in Berlin wieder eintreffen. — Der hier vereinbarte Postvertrag mit dem Königreich Italien ist gestern Abend unterzeichnet worden. (S. o.) Heute traten die Bevollmächtigten nochmals zusammen, um über mehrere Nebenpunkte noch Besprechungen zu halten. — Die niederländische Regierung hat nunmehr definitiv erklärt, daß sie bereit sei, mit dem 1. Dezember den Postanweisungs-Verkehr zwischen dem Norddeutschen Bund und den Niederlanden eintreten zu lassen. In Folge dessen wird dieser Verkehr an dem bezeichneten Tage beginnen. — Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 3. Dez. 1867 hatte der Norddeutsche Bund damals eine ortsanwesende Bevölkerung von 29 Millionen 758,552 Menschen. Mit Hinzuzählung von 98,879 im Ausland weilenden Angehörigen der Bundesstaaten ergibt sich eine Gesamtbevölkerung von 29 Mill. 857,431 Menschen.

hörigen der Bundesstaaten ergibt sich eine Gesamtbevölkerung von 29 Mill. 857,431 Menschen.

Berlin, 11. Nov. (Köln. Z.) Der gestern Abend unterzeichnete italienisch-deutsche Postvertrag enthält 24 Artikel. Man erfährt darüber folgendes Nähere: Das Porto des einfachen Briefes nach Italien beträgt 3 Sgr., von Italien nach Deutschland 40 Centesimi, der einfache unfrankirte Brief zahlt 5 Sgr. oder 60 Centesimi. Bei schweren Briefen über 15 Grammen wird für jedes Gewicht von 15 Grammen oder einen Theil davon ein einfacher Portofaz mehr erhoben. Den beiden Postverwaltungen soll gestattet sein, diese Gewichtsprogression zu erweitern, wenn sie im gemeinsamen Interesse Solches zweckmäßig erachten. Druckfachen zahlen 1/2 Sgr. oder 5 Centesimi. Die Transitkosten via Oesterreich, Frankreich, Belgien werden getheilt, via Schweiz von Italien ausschließlich getragen. Der Vertrag findet auch auf Luxemburg und das nicht zum Nordbund gehörende Großherzogthum Hessen Anwendung. Findet laut Schlußprotokoll zwischen Oesterreich und Italien vom 23. April 1867 eine weitere Ermäßigung des Briefporto's statt, so soll diese auch von den kontrahirenden Theilen in den beiderseitigen Gebieten eingeführt werden können. — Graf Bismarck, wenn auch sein Befinden noch immer Schonung erfordert, soll wohlher sein. Irigendwelche Veränderung in höheren Verwaltungsstellen wird nach wie vor stark bezweifelt und bleibt unwahrscheinlich.

Oesterreichische Monarchie.

† Wien, 10. Nov. Daß in diesem Augenblick Verhandlungen bezüglich einer — vorderhand ohne Zweifel nur diplomatischen — Intervention in Rumänien schweben, ist eine feststehende Thatsache. Dieselben nehmen seit kurzem eine ganz neue Wendung. Die Pforte glaubt nämlich, gestützt auf eine fortlaufende Reihe der bisherigen Erfahrungen, daß sich bei den vielfach sich kreuzenden und jedenfalls meist weit auseinander laufenden Interessen der Garantemächte die im Pariser Vertrag vorgesehene gemeinsame Intervention fast niemals oder doch nicht jedesmal rechtzeitig werde erzielen lassen, und daß deshalb eine Revision des Vertrags in einem Sinn unerlässlich sei, welcher in genau präzisirten Formen und Fälen sowohl den Nachbarstaaten überhaupt den Donaufürstenthümern gegenüber die volle Freiheit der völkerrechtlichen Aktion zurückgebe, als der suzeränen Macht insbesondere die Möglichkeit eines selbständigen Einschreitens gewähre, ohne welches ihre ebenfalls vertragsmäßig anerkannte Suzeränität zu einer leeren Illusion herabstülze.

† Prag, 10. Nov. Auf der böhmischen Westbahn hat sich (wie bereits telegraphisch kurz erwähnt) heute ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Der heute von Pilsen nach Prag abgegangene Personenzug, mit welchem ein Transport Umlauber vom 26. Infanterieregiment befördert wurde, blieb zwischen Bahnhof Břitow und Horowitz in Schneewehe stecken und wurde in Folge dessen vom nachfolgenden Güterzug überrollt. Vorläufig sind 29 tote und 61 schwerverwundete Militäurlauber konstatirt. Statthalter Rath Stoda ist mit mehreren Aerzten an die Unglücksstätte abgegangen. Eine größere Anzahl von Aerzten wurde sofort von hier aus an den Unglücksort beordert.

10 Uhr Nachts. Die bei dem Zusammenstoß der Bahnzüge getödteten und verwundeten Personen gehören sämtlich dem Militär an, da bloß die letzten Waggons, in denen sich Militäurlauber vom Regiment Großfürst Michael Nr. 26 befanden, mit dem Güterzug zusammenstießen. Vom Zivil wurde Niemand beschädigt. Die Schwerverwundeten sind vorläufig nicht transportabel. Die Mannschaften zweier Sanitätskompagnien, der Stabsarzt mit 29 Aerzten sind nach dem Unglücksort abgegangen, wohin sich auch Professor Blazina begeben hat.

Italien.

Florenz, 6. Nov. In Turin fand am 3. Nov. im Theater Gerbino eine Kundgebung zum Andenken an den Jahrestag von Mentana statt; man rief: „Garibaldi hoch! Nieder mit dem Ministerium!“ Schließlich verlief der Abend jedoch ruhig. In Mailand, wo man Schlimmeres fürchtete, waren die Truppen konstatirt; es blieb aber Alles ruhig, eben so in Neapel, wo Nationalgarde und Truppen bereit standen, einzuschreiten. In Genua blieb es bei einer Arbeiterwallfahrt zum Grabe von Giuseppe Ugiel, wo mehrere Reden gehalten wurden; in Florenz fand ein Straßenlärm statt; es wurden ein Duzend Verhaftungen vorgenommen. Ein vom Oberst der Garibaldianer, Bertani, im Einvernehmen mit Hrn. Menotti, verbreiteter Maueranschlag lautete: Manifest. Italiener! Der Augenblick ist da, um nach Rom zu gehen. Wer ein echter Sohn Garibaldi's sein will, ein echter Italiener, finde sich am Sonntag früh 8 1/2 Uhr auf dem Unabhängigkeitsplatz ein.

Die „Italie“ bemerkt dazu: Das wäre ernst, wenn die Unterschriften nicht auf eigene Hand darunter gesetzt worden wären.

Neapel, 7. Nov. (Allg. Ztg.) Der Prinz Wilhelm von Baden und seine Gemahlin befinden sich seit einigen Tagen hier, und schenken den historischen Merkwürdigkeiten

... sowie durch den gesteigerten Einblick in die Entwicklung der Gesamtstiftung reichlich aufgezwungen glaubt. Und wie die ...

... 11. Nov. Revidiert, daß die Redaktion des hiesigen Beobachters bereits schon eine ordentliche Summe als Unter- ...

Heidelberg, 9. Nov. (R. V. Lds.-Ztg.) In der vorgestern ...

Karlsruhe, 9. Nov. (S. Ztg.) Die Arbeiten an der Murgthal- ...

Staufen, 9. Nov. Der „Preisg. Ztg.“ schreibt man: In Folge ...

Willingen, 11. Nov. Montag den 30. d. M., Vormittags ...

... 10. Nov. Den Verkehr auf dem Bodensee ver- ...

Konstanz, 10. Nov. Den Verkehr auf dem Bodensee ver- ...

Vermischte Nachrichten.

Willingen, 11. Nov. Gestern wurde in hiesiger Gemeinde ...

Mannheim, 11. Nov. Für die Wallenstein-Tragödie hatte ...

Das Eisenbahnunglück auf der Geislinger Steige. ...

Karlsruhe, 10. Nov. (Strafkammer.) Ein hiesiger ...

Wien, 10. Nov. (Zeff. Ztg.) Die Kreditanstalt hat mit ...

Karlsruhe, 10. Nov. Der Provinziallandtag sagte ...

Wien, 10. Nov. (Zeff. Ztg.) Die Kreditanstalt hat mit ...

Die italienischen Theater haben vom 1. Januar 1869 an ...

Brüssel, 10. Nov. Die Hauptmitglieder des Verwaltungsraths ...

Aus Jerusalem berichtet man dem Pariser „Moniteur“: ...

Karlsruhe, 10. Nov. (Großh. Verwaltungs-Ge- ...

zu wenig empfangen habe, während in die Gemeindefasse ein ...

zu wenig empfangen habe, während in die Gemeindefasse ein ...

Bei der heutigen öffentlichen Verhandlung sprach sich ...

Die beiden übrigen Fälle hatten die Zulassung zum Bürger- ...

Karlsruhe, 10. Nov. (Strafkammer.) Ein hiesiger ...

Wir sehen aus diesem Beispiel, daß die durch das Handelsgesetz- ...

Wartweise.

Karlsruhe, 12. Nov. In der hiesigen Wechshalle wurden am 11. Nov. ...

In der hiesigen Wechshalle blieben aufgestellt ...

Hamburg, 5. Nov. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff ...

Frankfurt, 12. Nov. — Uhr — Min. Nachm. Decker. Kredit- ...

Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

Table with 5 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Sky, Weather. Rows for Nov 11, 12, 13.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Ham. Kroenlein.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag 13. Nov. 4. Quartal. 123. Abonnementvorstellung. Die Grille, ländliches Charakterbild in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

3.r.670. Gengenbach. Entfernten Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater, Kaufmann und Gemeinderath Göstlin Ruff dahier, gestern Abend gegen 5 Uhr, nach längerem Leiden, im Alter von 59 Jahren, von dieser Welt abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten,
Gengenbach, den 10. November 1868,
Die trauernde Wittwe
und Kinder.

3.r.665. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
In Folge höherer Ermächtigung wird die Telegrafendirection Badenweiler in Zukunft auch während der Wintermonate dem allgemeinen Verkehr geöffnet bleiben.

3.r.692. Karlsruhe.
50 Anlehen des Gaswerks Bruchsal.
Die am 1. Dezember d. J. fälligen Zinscoupons dieses Anlehens werden Auftrags zufolge von heute ab an meiner Kasse eingelöst.

3.r.666. Karlsruhe.
L. Althemer,
Commissions- u. Consignations-Geschäft Mannheim.
Da ich auf hiesiger Plaz ein Commissions- und Consignations-Geschäft errichtet habe, so halte ich mich bestens empfohlen.

3.r.664. Karlsruhe.
Kastatt, Haus-Nr. 25.
Ein gut gerittenes, 10-11 Jahre altes Pferd zu verkaufen.

3.r.671. Elchesheim.
Jagdverpachtung.
Die hiesige Gemeinde läßt das auf ihrer Gemarkung auszubietende Jagdrecht bis nächsten Montag den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause auf 6 Jahre öffentlich versteigern.

3.r.838. Stadt Rehl.
Versteigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird den Ludwig Kurz Eheleuten von Hohnbühl die untenverzeichnete Liegenschaft bis Montag den 14. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Hohnbühl öffentlich versteigert.

3.r.669. Speyer.
Holzversteigerung auf dem Kgl. Holzhofe Speyer.
Mittwoch den 25. dieses Monats, des Vormittags 10 Uhr, werden im deutschen Schulhause dahier mehrere Hundert Klafter kuchenches Scheit- und Prügelholz aus der vorjährigen Entrichtung, dann der noch vorhandene Rest des Holzhofes aus dem Jahre des laufenden Jahres, nämlich 4 Klafter kuchenches Scheit- und 16 1/2 Klafter eigene Stangenprügel, zu veräußernden Tafen bei unbeschränkter Konkurrenz — sonach auch mit Zulassung von Ausländern — auf Zahlungstermin bis 1. Juni nächst hin öffentlich versteigert.

3.r.496.
Lohnendes Einkommen
für Geschäftsleute, namentlich für Inhaber von Drogen-, Materialwaaren-, Parfümerie-Geschäften und von Bade-Anstalten.

Bedürfniss halber werden Niederlagen meiner Hoff'schen Malzfabrikate vergeben. Bewerber wollen gute Referenzen angeben und sich auf das Blatt beziehen, wo sie diese Annonce gelesen haben.
Des Königl. Commissions-Raths und Hoflieferanten
Johann Hoff Filiale in Köln, Comödienstrasse 26.

3.r.663.
Feinste Malz-Extract-Chocolade
als
Dr. August Kohler's chemisch-reinem Malz-Extract
von
Heinrich Fellmeth in Karlsruhe,
Großherzoglich Badischer und Fürstlich Fürstenbergischer Hoflieferant.

Diese auf den Wunsch vieler Aerzte, mit einem Zuzug von 50 Prozent (nach Dr. Liebig's Methode angefertigtem) Malztract bereite Chocolade ist eine neue, von allen Seiten sehr günstig aufgenommene Erfindung. Sie unterscheidet sich von andern dergleichen Fabrikaten durch den Gehalt einer so äußerst großen Menge von Malztract, durch den feinen und angenehmen Geschmack und die bis jetzt schon damit erzielten vortreflichen Kuren.

3.r.846. Baden.
Eigenschafts-Versteigerung.
Die Erben der verstorbenen Frau Josef Jörgers Wittve von Hergarten lassen der Erbheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften nochmals

3.r.649. Nr. 1727. Freiburg.
Pulverlieferung.
Für den Bedarf der ärztlichen Steinbrüche zur Gewinnung der Rheinbausteine sind pro 1869 40 bis 50 Zentner Sprengpulver erforderlich.

3.r.613. Nr. 257. Friedrichshäl. (Holz-Versteigerung.) Aus Großh. Dardwal werden aus mehreren Abtheilungen veräußert.
Montag den 16. d. M.:
50 Stämme Eichen, Nuss- und Buchholz;
17 Tannen, Buchholz;
4 Lärchen,
9 tannene Eichen- und Gerüststangen,
4 Klafter eigene Scheitholz, 13 1/2 Klafter ge-

auf Verlangen vorgelegt.
Bonnorf, den 10. November 1868.
Großh. bad. Bezirksforstl. Cantor.

3.r.836. Nr. 22645. Mosbach. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde eingetragen, und zwar in das Firmenregister: D. J. 64 Tag der Eintragung: 6. November 1868. Firma und Niederlassungsort: Ernst Berner in Kandern. Inhaber der Firma: Ernst Berner, ledig, von Kandern, Mosbach, den 6. November 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Kerlenmaier, Baumann.

3.r.855. Nr. 7125. Gerbach. (Bekanntmachung.) Der etwa 26 Jahre alte Eigener Andreas Wagner von Unterwarzach, welcher im Besitze eines von Großh. Bezirksamt dahier unter dem Namen Andreas Wagner besessenen Grundstückes in Unterwarzach, wegen Diebstahls dahier in Untersuchung, die gedachte Thatsache ist hoch in den Dreißig, von mittlerer Statur, starkem Körperbau, hat schwarze Haare, ein kuppelförmiges klaternartiges Gesicht und trägt ein rektifizirtes leinenes Kleid.

3.r.837. Nr. 8846. Karlsruhe. (Anforderung.) Die dem 2. Dragonerregiment Hauptmann Maximilian zugeheilten Referent Wilhelm Gieseler von Schwanberg, Amis Jakob, Herrmann Bild von Bingen, Amis Stausen, Jakob u. a. d. von Forderheim, Amis Schwelgen, sind nach Aufforderung der Marschälle aus ihrer Gemahls erwachsen, und werden gegenwärtiger Aufenthalt bis jetzt unbekannt. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß im Falle ihrer unentschuldigsten Ausbleibens der Defection für schuldig erkannt und in die gesetzliche Verurteilung verurteilt werden. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Table with columns: Staatspapiere, Anleihen-Loose, Wechsel-Kurs. Lists various financial instruments and their values.

Table with columns: Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. Lists various stocks and bonds.